



Friedhof Burglengenfeld - Neubau Urnenhof & Erdurnengräber



Antworten auf den Wandel der Bestattungskultur

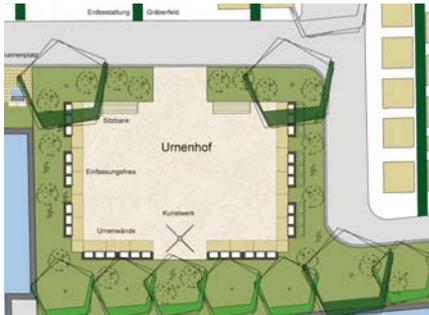
Projektdokumentation

Wenn ein Mensch stirbt, sind durch die Angehörigen meist unvorbereitet und in Eile wichtige Entscheidungen zu treffen. Es gilt von der Trauerfeier bis zur Bestattungsart und dem Bestattungsort alles zu entscheiden und festzulegen. Für immer. (aus Der Wandel in der Bestattungskultur. Fa. Strassacker)

Nachdem unser Büro 2007 konzeptionell untersucht hat, welche Qualitäten der aus einem alten und einem neueren Teil bestehende städtische Friedhof bietet und wo gestalterisch Verbesserungen möglich wären, wurden wir 2009 mit der Suche nach einem geeigneten Ort für eine Urnenwand und der Entwurfsplanung hierfür beauftragt. Die Stadtwerke entsprechen damit dem zunehmenden Wunsch in der Bevölkerung nach Beisetzung in einer Urnenwand. Die Aufgabe warf zunächst für uns die zentrale Frage auf: Warum wünschen sich die Hinterbliebenen oder vielleicht sogar die Sterbenden die Bestattung in einer Urnenwand? Ist die Urnenwand wirklich die richtige Antwort auf den Wunsch nach einer einfachen Bestattungsform ohne nachfolgende Grabpflege? Denn die Entscheidung für die Bestattung in einer Wand muss zu einem Zeitpunkt getroffen werden, wo das mögliche Ausmaß des Trauerbedürfnisses noch gar nicht klar ist. Abschiednehmen geschieht oft mit kleinen Gesten der Verbundenheit, ein gepflanztes Blumenstöckchen, ein abgelegtes Herz, eine Kerze. Wohin mit diesen Gesten in einer Wand? Wie also schafft man es gleichzeitig einen Ort zu bauen, der Trauerarbeit ermöglicht? Kommen andere Formen der Bestattung in Frage, wenn die normale Erdbestattung im Sarg, aus welchen Gründen auch immer, nicht erwünscht ist?

Das Ergebnis war, zwei verschiedene Formen der Urnenbestattung anzubieten. Die Urnenwand und ein neues Erdurnengräberfeld. Für beides wurde auf dem bestehenden Friedhof ein geeigneter Ort gesucht.





Entwurf Urnenhof



Brunnenplatz an Urnenhof

Urnenhof

Der Platz für die neue Urnenwand wurde so konzipiert, dass jederzeit die Erweiterung mit weiteren Wänden möglich ist (Fundamente im Boden vorbereitet, derzeit überpflanzt). Die Wände ergänzen sich in der letzten Ausbaustufe zu einem Urnenhof, der eingerahmt ist von Bepflanzung mit Bäumen und ganzjährig blühenden Stauden und Zwiebelpflanzen. Zwischen den Urnenwänden steht ein dreidimensionales gläsernes Kreuz der Glaskünstlerin Christine Sabel.

- Urnenwand mit Grabkammern für je zwei Urnen nebeneinander: Korpus aus Edelstahl, Verblendung aus dunklem Naturstein, Grabkammerplatten aus ortstypischem hellen Juramarmor (Fa. Walz, Villingen-Schwennigen)
- Platz: Einfassungsfries aus großformatigen Platten Beton, jurafarben mit schmutzabweisender Versiegelung zum Ablegen von Trauergegenständen, wassergebundene Decke aus hellem Kalkstein
- Rahmenpflanzung
- Sitzbänke

Brunnenplatz

Neben dem Urnenhof war der bestehende Brunnen zu ersetzen und der Platz neu zu gestalten:

- Wasserbecken mit Stele zur Wasserentnahme durch Tauchen und Entnahme aus dem Hahn als Sonderanfertigung
- Gießkannhalterungen
- Bepflanzung

Modell Urnenhof

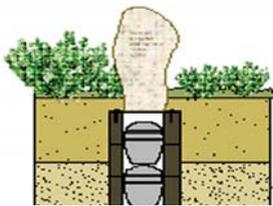
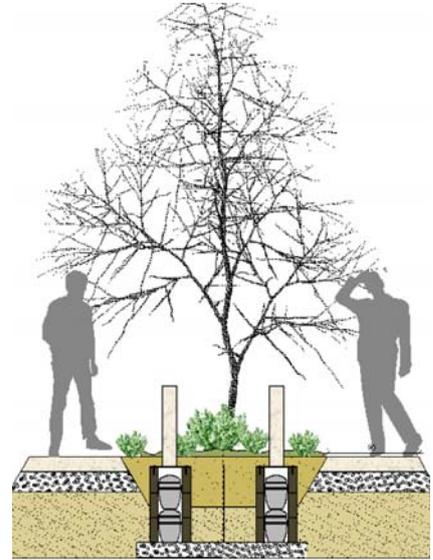




Erdurnengräber, Kindergräber, Feld für Anonyme Urnenbestattung

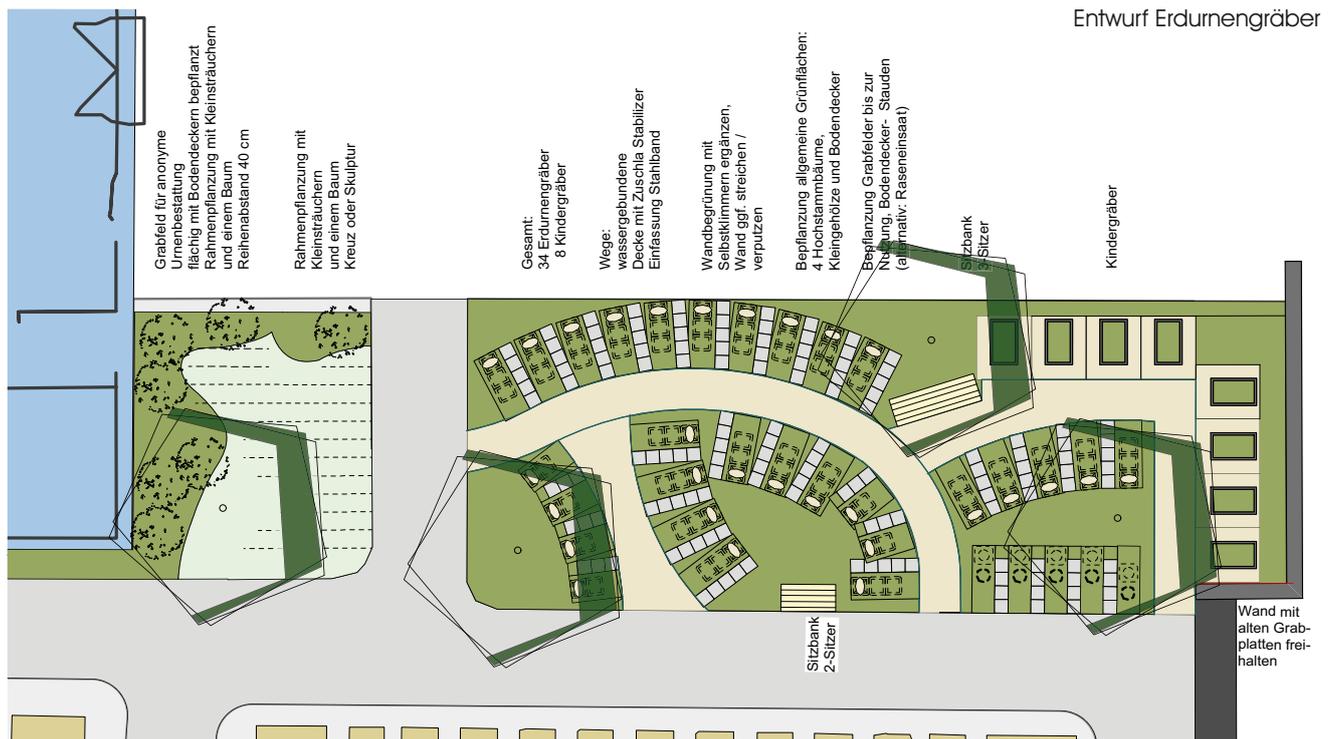
Auf dem neuen Gräberfeld werden Gräber zur Beisetzung von Urnen in der Erde und zur Erdbestattung für Kinder angeboten. Ergänzend gibt es die Möglichkeit in einer Rasenfläche Urnen auch anonym beizusetzen.

Die Erdurnengräber sind mit Hülssen zur späteren Aufnahme der Urnen vorbereitet, je nach Grabgröße für zwei bis vier Urnen.



Abweichend von der sonst strengen Geradlinigkeit auf dem Friedhof ist das Gräberfeld mit geschwungenen Wegen erschlossen, die eine kleinteiligere Gruppierung der Gräber ermöglichen. Diese Form würde auch die gemeinschaftliche Bepflanzung und Pflege einer Grabgruppe durch eine Fachfirma ermöglichen. Ansonsten wird jedes Grabfeld von den Angehörigen selbst bepflanzt und gepflegt.

Auch am Erdgräberfeld soll den Trauernden ein längeres Verweilen möglich sein. Bänke und eine Pflanzung mit Bäumen und Blütenpflanzen rahmen die Gräber ein. Seitlich breitet ein Bronzeengel schützend seine Flügel aus.





Auftraggeber:

Stadtwerke Burglengenfeld, Landkreis Schwandorf

erbrachte Planungsleistungen mit Bearbeitungszeit:

- 2007: Planung Neubepflanzung zentraler Gedenkplatz / Vorplatz an der Aussegnungshalle
- 2007: Konzeptionelle Planung; Qualitäten + Verbesserungsmöglichkeiten Friedhof
- 2009/2010: Planung Urnenhof mit Urnenwänden
- 2009/2010: Planung Erdurnengräber



Urnenplatz und Erdgräberfeld erfahren positive Rückmeldung der Friedhofsbesucher. Es zeigt sich dass der eingeschlagene Weg verschiedene Bestattungsformen anzubieten der richtige ist.

Trauern ist etwas sehr Persönliches, das einen angemessenen Raum benötigt. Es tröstet zu wissen, dass die Angehörigen einen schönen Platz an ihrer letzten Ruhestätte gefunden haben.

